

## KURZ NOTIERT

## Step-Aerobic und Body-Workout

**EICHERSCHIED.** Der SV Germania Eicherscheid startet unter der bewährten Leitung von Doris Münch am Dienstag, 28. August wieder in die Fitnesseason.

Die Kurse beginnen um 18 Uhr und um 19.15 Uhr in der Gymnastikhalle in Eicherscheid, Bachstraße. Anmeldungen auch für neue Mitglieder werden am Trainingsabend gerne angenommen.

## Fest der Gemeinschaft der Gemeinden

**MONSCHAU.** Die Gemeinschaft der Gemeinden Monschau (GdG) wurde im Juni gegründet. Nun gilt es, einen weiteren Schritt zu tun und sich gemeinsam mit den Menschen der sieben Gemeinden auf den neuen Weg zu machen und den Neubeginn der Gemeinschaft entsprechend zu gestalten. Das gemeinsame Gremium aller sieben Gemeinden hat beschlossen, dies im Rahmen eines GdG-Festes am Sonntag, 26. August, in Monschau zu tun.

Das Fest beginnt mit einem festlichen Gottesdienst um 11 Uhr in der Aukirche. Anschließend findet im Aukloster ein Empfang statt. Für Mittagessen ist dabei ebenso gesorgt wie für Getränke. Neben allen Erwachsenen sind besonders herzlich auch die Kinder eingeladen, für deren Unterhaltung ein Zauberer engagiert werden konnte.

## Franziskus-Internat feiert 40-jähriges

**VOSSENACK.** Das Franziskus-Internat Vossenack feiert am Sonntag, 26. August, ab 11 Uhr sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass finden verschiedene Veranstaltungen statt. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst mit Weihbischof Karl Reger. Anschließend gibt es für die Gäste Gulaschsuppe. Um 13.30 Uhr geht es mit verschiedenen kurzen Ansprachen in der Aula weiter. Schließlich gibt es ab 14 Uhr eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „Werteversfall-Wertevermittlung: Internaterziehung – mehr als schulische Bildung“. Durch die Diskussion wird Bernd Müller führen, auch bekannt als Moderator des WDR. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

## 40 Jahre SPD in Eicherscheid

**EICHERSCHIED.** Der SPD-Ortsverein Eicherscheid feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet heute im Rahmen der Jahreshauptversammlung eine kleine Feier statt. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte Küpper in Eicherscheid. Es wird einen Rückblick geben und Fraktionssprecher Gregor Harzheim wird über die aktuelle Ratsarbeit berichten.

## Impressionen aus Irland

**HÜRTGENWALD.** Unter dem Titel „The Mystic Mirror“ stellt Franz-Josef Heinen vom 6. September bis zum 12. Oktober Fotos von Reiseimpressionen aus Irland im Rathaus der Gemeinde Hürtgenwald aus. Franz-Josef Heinen ist Mitbegründer der Dürener Künstlergruppe QUADRO und der Gesellschaft für photographische Edeldrucke. Seit mehr als 20 Jahren ist er Dozent für Fotografie an der Kreis-VHS Düren. Eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag, 6. September, um 17 Uhr.

## Das erste Fest im neuen Kindergarten

**MONSCHAU.** Die Kindergartenkinder und das Team des Monschauer Kindergartens feiern ein Fest und laden in den neuen Kindergarten St. Ursula in der Kirchstraße 24 ein. Das Fest findet statt am Samstag, 25. August, von 11 bis 14 Uhr.



Keuners Tanzkapelle (hier beim Videodreh für den ghanaischen WM-Song auf der Burg Monschau) will am Samstag auf der „Offenen Bühne“ der Monschauer Musikwoche für Tanzmusik der besonderen Art sorgen: Ska und Reggae sind dann auf dem Marktplatz der Altstadt angesagt.

## Alte Bekannte in der Altstadt

Bei der Monschauer Musikwoche gibt es im Rahmen der „Offenen Bühne“ am Samstag unter anderem ein Wiedersehen mit den Rock'n'Rollern von „Jailbreak“ und der Ska-Band „Keuners Tanzkapelle“.

**MONSCHAU.** „Stadt-Klang-Fluss“ – unter diesem Motto betritt die schon traditionelle Monschauer Musikwoche am kommenden Samstag, 25. August, gleichsam musikalisches Neuland. Ab 14 Uhr werden auf dem Marktplatz im Herzen der Altstadt und begleitet vom Plätschern der vorbeifließenden Rur Klänge der verschiedensten Stilrichtungen zu hören sein.

Für die Darbietungen auf der „Offenen Bühne“ hatte die ausrichtende Musikvereinigung Montjoie vor einigen Wochen Musiktreibende aller Sparten aufgerufen, sich zu beteiligen. „Das Echo war sehr positiv“, freut sich Hilmar Weber, Vorsitzender des gastgebenden Vereins über die Resonanz. Und so werden am Samstag gut fünf Stunden lang Klassik und Rock, Oldies, Pop und Gasenhauer erklingen.

Im zweiten Teil von „Stadt -

Klang - Fluss“ wird es dabei ein Wiedersehen mit zwei einheimischen Bands geben, die vor allem in der 80er-Jahren einen Namen in Monschauer Land hatten und später, teils in neuer Besetzung oder unter anderem Namen, musikalische Erfolge feierten. Die Rede ist von der Monschauer Rockband „Jailbreak“ und von der Ska- und Reggae-Gruppe Keuners Tanzkapelle, kurz: KTK.

„Jailbreak“ standen in den 80er-Jahren für handgemachten und handfesten Rock'n'Roll und sorgten damals mit ihren Auftritten für Furore. Auch in leicht veränderter Formation blieben die Altstadt-Rocker unter dem Namen „City Suckers“ dem Rock'n'Roll treu und feierten bei verschiedenen Festivals und den schon legendären Kneipenkonzerten „bei Luzie“ stimmungsvolle Rockpartys mit ihrer treuen Anhänger-

schaft. Aus der Urbesetzung der 1980 gegründeten Band „Jailbreak“ werden am Samstag ab zirka 18 Uhr auch Sänger Ralf „Übber“ Grefen und Gitarrist Frank „Vico“ Vecqueray zu sehen sein, auch Drummer Franky Wilden spielte ab 1994 bei „Jailbreak“, ehe 1996 die „City Suckers“ den Rock'n'Roll-Auftrag fortsetzten.

## Zwölf Musiker

1981 war das Geburtsjahr von Keuners Tanzkapelle (KTK), als Schülerband damals benannt nach Berthold Brechts „Geschichten vom Herrn Keuner“. Nur in den Anfangsjahren stand die Musik von KTK unter dem Einfluss der Neuen Deutschen Welle – das Hauptaugenmerk der Truppe aus dem Monschauer Raum lag immer auf Ska und Reggae. Richtig aufgelöst hat sich Keuners Tanzkapelle

nie, immer wieder gab es Revivals und Partys, zu denen die zwischentzeitlich in alle Winde zerstreute „Big Band“ zusammenkam. Am Samstag ist es mal wieder so weit: In stolzer Besetzung – mit zwölf Musikern inklusive einem fünfstimmigen Bläusersatz – werden KTK eine knappe Stunde lang mit fröhlichem Ska und genussreichem Reggae für Stimmung auf dem Altstadtpflaster sorgen.

Nicht nur „Jailbreak“ und „KTK“ werden aber am Samstag einen Besuch auf dem Marktplatz wert sein, auch die Einzelvorträge auf der Offenen Bühne, zwei Nachwuchsbands und eine Gruppe namens „Alt Rocker“ haben sich angesagt. Und wer mag, der kann auch seinen Samstagabend ruhig in Monschau planen, denn ab zirka 19.30 Uhr geht die Party mit der Coverband „Nice Guys“ nahtlos weiter.

## In leerstehendem Hotel gemütlich eingerichtet

**ERKENSRUHR.** Unbekannte haben sich in den letzten Wochen in einem ungenutzten und zum Verkauf stehenden Hotel in Erkensruhr niedergelassen und es letztendlich auch noch zum Teil ausgeräumt. Einem Mitarbeiter der veräußernden Immobiliengesellschaft waren die Hinterlassenschaften einer ganzen Familie aufgefallen. So lagen Windeln im Hotel herum, Betten und Küche schienen benutzt. Auch gebadet hatten die ungebetenen Gäste. Und dies in entspannter Atmosphäre: am Wannenrand hatten sie mehrere Teelichter aufgebaut. Schließlich hatten sie auch zum Teil hochwertiges Inventar wie Küchengeräte und Fernseher mitgehen lassen. Hinweise auf die reisende Familie haben die Ermittler bislang nicht. Offenbar hatten die Besucher aber noch einen Schlüssel vom Hotel.

## Harry Potter im MonStar-Kino

**INGENBROICH.** Noch einmal zeigt das MonStar-Kino im Himo am Sonntag, 26. August um 15 Uhr die fünfte Episode aus der Harry Potter Reihe „Harry Potter und der Orden des Phönix“.

Harry und seine Freunde müssen sich erneut gegen ein Erstarren Lord Voldemorts zur Wehr setzen, ohne allerdings allzu viel Hilfe von den Erwachsenen zu erhalten, die die Gefahr am liebsten gar nicht wahrnehmen wollen. Außerdem gibt es eine sehr unangenehme neue Lehrerin, die das Zauberministerium eingesetzt hat, um Dumbledore besser kontrollieren zu können. Und tatsächlich reißt diese unsympathische Person auch schnell das Geschehen an sich ...

## Kesternicher Ski-Rennen auf dem Trockenen

Spiel ohne Grenzen bei eisigen Temperaturen

**KESTERNICH.** Der Eifelsommer lässt doch sehr zu wünschen übrig. Jeder Verein ist dankbar, wenn seine Veranstaltungen bei trockenem Wetter stattfinden können. So auch am Freitagabend in Kesternich. Der TSV hatte im Rahmen seiner Sportwoche zum Spiel ohne Grenzen eingeladen. Bei eisigen Temperaturen wurde den Zuschauern, die froh waren wenn sie sich noch eine Jacke aus dem Auto holen konnten, ein vergnüglicher Abend geboten.

## Parcours

Acht Mannschaften, zusammengestellt nach Straßenzügen, traten gegeneinander an. In unterschiedlicher Mannschaftsaufstellung wurden beim ersten Spiel Reifen durch einen Parcours gerollt. Anschließend war ein zweiter Parcours mit dem Fahrrad zu bewältigen.

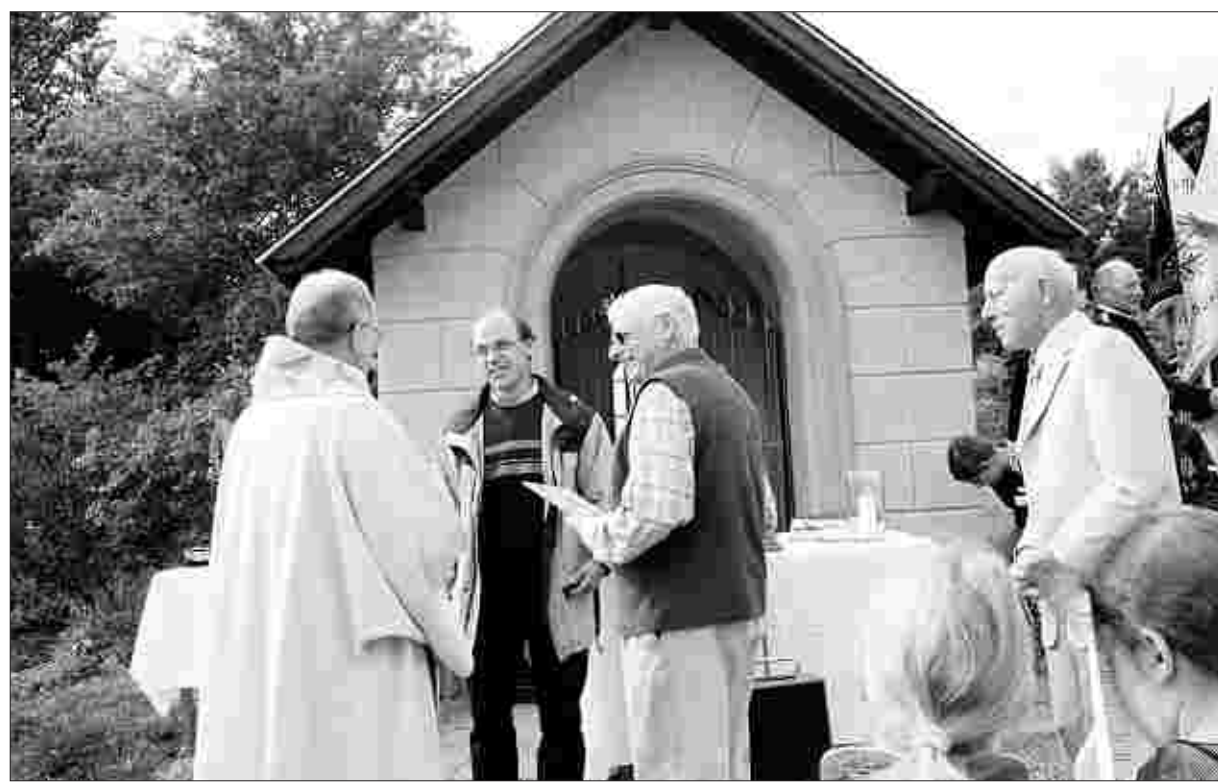
Drei Personen jeder Mannschaft rutschten beim vierten Spiel bäuchlings über eine nasse Folie. Ein besonderer Spaß, vor allem für das Publikum war das Trocken-Ski-Rennen. Fünf Personen auf

zwei Skiern wurden beauftragt jeweils einen Becher Wasser über die Strecke zu transportieren. Abschließend wurde nicht nur das Tempo, sondern auch die verbleibende Wassermenge gewertet. „Äpfel Pflücken“ auf die etwas andere Art war die fünfte Herausforderung, mussten die Äpfel doch mit dem Mund aus einem Wasserbehälter „gepflückt“ werden. Zu später Stunde wurden alle Mannschaftsmitglieder noch einmal gefordert. Das abschließende Tauziehen sollte die Entscheidung bringen.

Als Sieger der Spiele ging die Schulstraße/Maarstraße hervor. Den zweiten Platz belegte die Südstraße/Kreuzstraße vor den beiden Drittplatzierten Ringstraße/Mittelstraße/Brunnenstraße/Weiherhof und Bundesstraße oben.

## Glühwein

Trotz der Kälte waren die Zuschauer sich einig, einen gelungenen Abend erlebt zu haben und regten an in Zukunft bei solchen Veranstaltungen Glühwein und Hüttentee anzubieten. (breu)



Wollseifers Heiligenhäuschen ist wieder wie neu: Pfarrer Philipp Cuck segnete die restaurierte Wegekappelle und die Marienstatue im Innenraum.

## Mit vereinten Kräften die Wegekappelle wieder restauriert

Wollseifener „Heiligenhäuschen“ vom Traditionsverein hergerichtet

**WOLLSEIFEN.** Rund 400 Gläubige scharten sich am Sonntagmorgen um die frisch restaurierte Marien-Wegekappelle an der „Grasmannsgasse“ in Wollseifen. Diese wurde von Pfarrer Philipp Cuck, der auch Vorsitzender des Fördervereins Wollseifen ist, feierlich eingeweiht.

Die Vielzahl der Besucher war für die ehemaligen Wollseifener eine Bestätigung dafür, dass man sie nicht vergessen hat und sich der Traditionsverein und der Förderverein Wollseifen auf dem richtigen Weg befinden. Denn im kommenden Jahr, so hoffen sie, soll auch die Wollseifener Kirche als Gedenkstätte gesichert sein.

## Glaubenszeugnis

Traditionsvereins-Vorsitzender Karl Heup begrüßte die Anwesenden zur vierten Messe, erinnerte an den bewegenden Gottesdienst anlässlich des 60. Jahrestags der Vertreibung im vergangenen Jahr und sah in der Einsegnung der

restaurierten Wegekappelle einen wichtigen Schritt für die Dokumentation der Wollseifener und dankte für das große Engagement.

„Wir schauen heute auf ein steinernes Glaubenszeugnis, das von einer großen Wolke Glaubensbrüder umgeben ist“, betonte Pfarrer Cuck in seiner Ansprache. Im Innenraum des nun wieder schmucken „Heiligenhäuschens“ der Wollseifener findet sich die Marienstatue der Friedenskönigin.

In seiner Predigt verdeutlichte Cuck, das die Kapelle eine Schutzhülle für diejenigen sei, den es in der Seele friere. Und dass sie ein Ort für stille Gebete werden möge. Die Marien-Kapelle sei außerdem ein steinerner Glaubenszeuge, der Mut machen soll. Anschließend segnete Cuck die Marienstatue und Kapelle anlässlich des Patronatsfestes des hl. Rochus.

Der Musikverein Herhahn/Morsbach unter Leitung von Marco Wergen gestaltete die Messe unter freiem Himmel musikalisch. „Es ist ein Geschenk, dass Sie, lie-

be Wollseifener, diesen Augenblick erleben können, dass die wunderschöne Wegekappelle in neuem Glanz erstrahlt und heute zum Fest des hl. Rochus eingeweiht werden konnte“, richtete Georg Toporowsky herzliche Worte an die Anwesenden. Er dankte aber auch den Verantwortlichen des Nationalparks und des Denkmalschutzes für die gegenseitige Geduld. Anschließend überreichte er mit Pfarrer Cuck den ehrenamtlichen Mitarbeitern und den beteiligten Firmen für ihre Leistungen ein Bild der Kapelle, das der Hellenthaler Künstler Conrad Franz im Vorfeld malte.

Gedankt wurde aber auch den vielen Spendern, die die Kapellenrestaurierung finanziell unterstützt hatten. Auch weiterhin werden Spenden gerne angenommen. Weitere Informationen zum Förderverein gibt es auf der neu eingerichteten Internetseite. (el)

www.foerdereverein-wollseifen.de



Das Spiel ohne Grenzen in Kesternich verlangt den Sportlern ungewohnte Fertigkeiten ab. Skifahren auf dem Rasen und gleichzeitigem Wassertransport ist nicht ganz einfach. Foto: Kornelia Breuer